



Werte leben – pflegen – schätzen

Geschäftsbericht 2021

BILANZSUMME IN CHF

4,0 Mio.

+5,6% gegenüber 2020

ENTWICKLUNG BILANZSUMME IN MIA. CHF



ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



ZUNAHME HYPOTHEKAR-AUSLEIHUNGEN IN CHF

+174,7 Mio.

+6,0% gegenüber 2020

ERTRAG AUS WERTSCHRIFTEN- UND ANLAGEGESCHÄFT

+12,6%

ENTWICKLUNG ERTRAG AUS WERTSCHRIFTEN- UND ANLAGEGESCHÄFT IN MIO. CHF



GEWINN IN CHF

11,5 Mio.

-4,0% gegenüber 2020

ZUWEISUNG AN DIE STAATSKASSE KANTON AI IN CHF



7,2 Mio.

-4,0% gegenüber 2020

ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL IN MIO. CHF



EIGENKAPITAL IN CHF

338,3 Mio.

+3,9% gegenüber 2020

Auf einen Blick – Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Appenzeller Kantonalbank ist die führende Bank im Kanton Appenzell Innerrhoden. Die sympathische Bank wurde 1899 gegründet und ist stark bei der Bevölkerung verwurzelt. Als Universalbank bietet sie ein breites Dienstleistungsangebot. Hinzu kommt eine verantwortungsvolle Grundhaltung, die das Wohl der regionalen Wirtschaft und der Menschen in den Mittelpunkt stellt – sei es mit der nachhaltigen Kreditpolitik, der professionellen Anlageberatung oder mit attraktiven Arbeitsplätzen für knapp 100 Mitarbeitende. Produkt- und Servicequalität sind höchste Anliegen der Bank.

	2021	2020	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanz			
Bilanzsumme	3'983'377	3'770'703	5,6
Kundenausleihungen	3'217'436	3'047'755	5,6
Kundengelder	3'176'139	3'012'830	5,4
Eigenmittel nach Gewinnverwendung	338'310	325'508	3,9
	2021	2020	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	41'111	41'362	-0,6
Geschäftsaufwand	-19'328	-18'923	2,1
Geschäftserfolg	20'002	20'984	-4,7
Gewinn	11'502	11'984	-4,0
Zuweisung an die Staatskasse	-7'200	-7'500	-4,0
Zuweisung an freiwillige Reserve	-4'300	-4'500	-4,4
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'500	-9'000	-5,6
	2021	2020	
Personal			
Personalbestand in Vollzeitstellen	85	86	
davon Lernende	8	10	
	2021	2020	
Kennzahlen	(in %)	(in %)	
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	47,0	45,8	
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	20,1	20,3	
Leverage Ratio (nach Basel III)	8,3	9,7*	

* Ausnahmeregelung aufgrund von Covid (SNB-Saldo konnte bei den Aktiven abgezogen werden).

Sehr geehrte Appenzellerinnen und Appenzeller, geschätzte Kundinnen und Kunden

Werte leben – pflegen – schätzen: Für die Appenzeller Kantonalbank sind Werte und Traditionen besonders wichtig, nicht nur mit Blick auf Bräuche wie das Talerschwingen oder das Tragen der Appenzeller Tracht. Sondern auch im Kontakt mit Ihnen. Dabei legen wir höchsten Wert auf ein verantwortungsvolles und wertschätzendes Handeln – für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden.

Unsere Werte sind geprägt von der starken Verbundenheit mit dem Appenzellerland und der Bevölkerung. Dazu gehören nicht unbedingt die bekannten Bräuche und Traditionen. Sondern vielmehr der direkte und enge Kundenkontakt, den wir leben, pflegen und schätzen. Entgegen dem allgemeinen Trend im Bankenbereich hat die Appenzeller Kantonalbank keine Filialen geschlossen – ganz im Gegenteil. Im Frühjahr haben wir unsere Niederlassung in Obereggenen ausgebaut. So wurden an diesem Standort neue Arbeitsplätze und Besprechungsmöglichkeiten geschaffen.

Nebst der persönlichen Beratung vor Ort unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden auch mit zahlreichen digitalen Dienstleistungen. E-Banking, Mobile Banking oder TWINT gehören mittlerweile zum Grundangebot einer modernen Bank, und es kommen ständig neue hinzu. Mit dem Wechsel unserer IT-Infrastruktur an Pfingsten 2021 haben wir die Grundlage geschaffen, um auch in Zukunft moderne Lösungen anbieten zu können.

Als regional verankerte Bank tragen wir dazu bei, dass Appenzeller Traditionen und Werte nachhaltig gelebt, gepflegt und geschätzt werden. So durften wir im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Vereine und Institutionen als Gönner oder Sponsor unterstützen, was uns ein grosses Anliegen ist. Denn Personen, die sich in Kultur und Sport engagieren, tragen zum Erhalt unserer Traditionen und damit auch unserer Werte bei, insbesondere in diesen schwierigen Pandemie-Zeiten. Gerne möchten wir uns auf diesem Weg bei all den engagierten Personen bedanken.

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken: Die Bilanzsumme stieg auf knapp CHF 4,0 Mia., was eine Steigerung von rund 6% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Trotz dieser erneuten Volumensteigerung ging der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 2% bzw. CHF 726'000 zurück auf CHF 33,3 Mio. Dies vor allem aufgrund der sinkenden Margen im Hypothekengeschäft. Umso erfreulicher ist das Wachstum im Wertschriften- und Anlagegeschäft, wo die Appenzeller Kantonalbank um über 12% zulegen konnte.

Trotz der schwierigen Marktlage resultierte mit CHF 11,5 Mio. ein gutes Ergebnis. Der Gewinn liegt 4% tiefer als im Vorjahr. Dennoch können wir unserem Eigner, dem Kanton Appenzell Innerrhoden, CHF 7,2 Mio. zuweisen und unser Eigenkapital weiter aufstocken.

Wir sind überzeugt, dass die Appenzeller Kantonalbank gut aufgestellt und trotz aller Unsicherheiten für die Zukunft gerüstet ist – insbesondere dank unseren langjährigen Kundenbeziehungen innerhalb und ausserhalb des Appenzellerlands. Für unsere Kundinnen und Kunden wollen wir uns ständig weiterentwickeln, sei dies mit der Digitalisierung von internen und externen Prozessen oder auch beim Thema Nachhaltigkeit.



Roman Boutellier
Bankratspräsident



Ueli Manser
Direktor



Roman Boutellier, Bankratspräsident



Ueli Manser, Direktor



[appkb.ch/berichte](https://www.appkb.ch/berichte)

Digitaler Geschäftsbericht 2021

Auf unserer Website informieren wir schnell und intuitiv über unser Geschäftsjahr. Scannen Sie dafür einfach den QR-Code oder besuchen Sie www.appkb.ch/berichte.



appkb.ch/anlegen

Anlagen

Wir legen zusammen den richtigen Einsatz für Sie fest. Individuell und mit dem nötigen Erfahrungsschatz.

Den richtigen Einsatz

Vier Personen an einem Tisch, gespielt wird im Gegenuhrzeigersinn und mit reichlich Emotionen. «Jassen» ist das beliebteste Kartenspiel der Schweiz und verbindet Jung und Alt. Mit der höchsten Karte, dem Trumpf, sticht der Spieler alle anderen Farben aus und kann mit Geschicklichkeit und einer Portion Glück den Einsatz für sich gewinnen. Als Bank sorgen wir mit fairen Konditionen und erstklassiger Beratung für den individuellen Vermögensaufbau unserer Kunden. Damit der persönliche Einsatz stimmt und es beim «Jassen» weiterhin um den Spass geht.



Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2021

12



Corporate Governance

Unternehmensstruktur	18
Geschäftsleitung	24
Revisionsstelle und Prüfgesellschaft	25
Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons	25
Informationspolitik	25
Unterschriftsberechtigte	26



Finanzen

Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Gewinnverwendung	30
Eigenkapitalnachweis	30
Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	32
Informationen zur Bilanz	40
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	53
Informationen zur Erfolgsrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle	56
Offenlegungsbericht	57
Entwicklung der APPKB	64

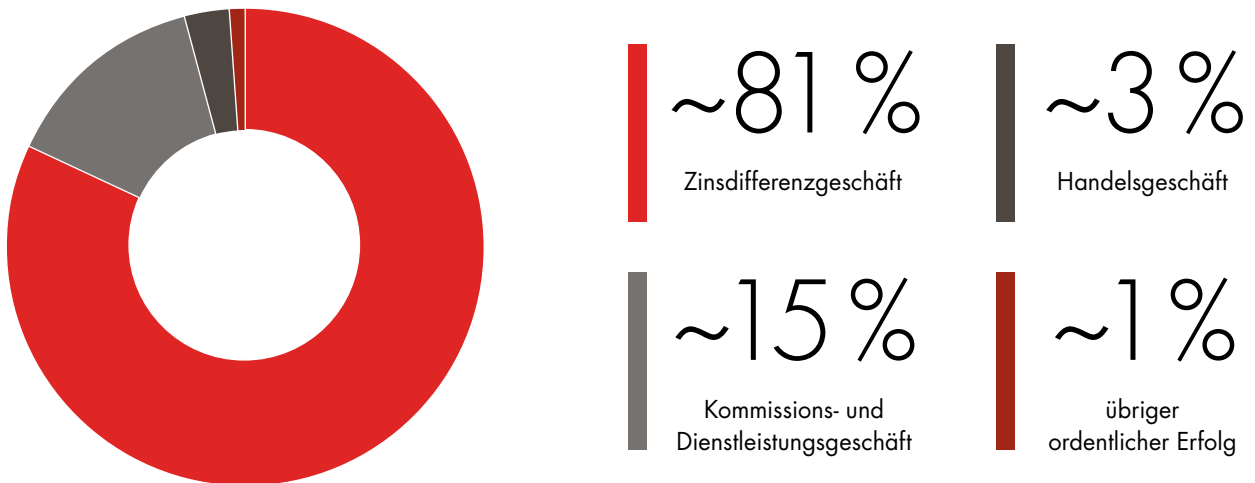


Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2021

Die Appenzeller Kantonalbank ist hauptsächlich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden als Universalbank tätig. Die Bankdienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Appenzell, die Niederlassung in Obereggi sowie die beiden Agenturen in Haslen und Weissbad erbracht.

ZUSAMMENSETZUNG ORDENTLICHER ERTRAG



Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 212,7 Mio. bzw. 5,6% auf CHF 3'983,4 Mio.

Wie schon im Vorjahr sind die Kundengelder mit CHF 163,3 Mio. gewachsen. Die Kundenausleihungen verzeichneten erneut einen Zuwachs, und zwar um CHF 169,7 Mio. Das Kreditvolumen konnte so auf CHF 3'217,4 Mio. erhöht werden.

Mittelfluss

Der Zufluss an Kundengeldern fiel mit CHF 163,3 Mio. im letzten Jahr tiefer aus als im Vorjahr (CHF 233,9 Mio.). Aus Pfandbriefdarlehen sind CHF 37,0 Mio. zugeflossen. Aus Fälligkeiten von Finanzanlagen resultierte ein Zufluss von fast CHF 12 Mio. Die Forderungen gegenüber Banken nahmen um CHF 20,6 Mio. ab. Die Verpflichtungen gegenüber Banken erhöhten sich um rund CHF 0,3 Mio. Das Wachstum bei den Hypothekarforderungen betrug CHF 174,7 Mio. (i. V. CHF 126,6 Mio.), und die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 5,0 Mio. ab. Daraus resultierte eine Zunahme der Kundenausleihungen um CHF 169,7 Mio.

Liquidität

Die Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. der entsprechenden Verordnungen in Bezug auf die Liquidität waren während des ganzen Jahres eingehalten.

Eigenmittel

Auch den Bestimmungen der Eigenmittelverordnung wurde Rechnung getragen. Die entsprechenden Werte per Ende 2021 sind im Offenlegungsbericht auf Seite 57 aufgeführt.

Die Eigenmittel konnten dank der Zuweisung von CHF 4,3 Mio. an die freiwillige Gewinnreserve (i. V. CHF 4,5 Mio.) und von CHF 8,5 Mio. (i. V. CHF 9,0 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere CHF 12,8 Mio. oder 4,0% erhöht werden.

Die Bank verfügt somit über einen sehr soliden Bestand an Eigenmitteln und ist in der Lage, ein zukünftiges Wachstum ohne Erhöhung des Dotationskapitals zu verkraften und ihre Aufgabe im Dienste der Innerrhoder Volkswirtschaft wahrzunehmen.

Interbankgeschäft

Die Anlage der Forderungen gegenüber Banken in Form von Kontokorrent-Guthaben oder Festgeldanlagen erfolgt bei erstklassigen, vorwiegend inländischen Bankinstituten. Die Summe sank um CHF 20,6 Mio. auf CHF 71,2 Mio. Die Verpflichtungen gegenüber Banken verzeichneten eine Zunahme von CHF 0,3 Mio. auf CHF 15,3 Mio.

Kundengelder

Die Kundengelder, welche der Refinanzierung dienen, kletterten um CHF 163,3 Mio. auf CHF 3'176,1 Mio. Die Sichtgelder nahmen um CHF 42,0 Mio. und die Spar- und Anlagegelder um rund CHF 145,4 Mio. zu, während die Termingelder um CHF 15,7 Mio. und die Kassaobligationen um CHF 8,4 Mio. abnahmen.

Der gesamte Bestand an Kundengeldern verteilte sich wie folgt auf die verschiedenen Kategorien:

Kundengelder	2021 (in Mio. CHF)	2020 (in Mio. CHF)	Veränderung (in %)
Sichtgelder	634,1	592,1	7,1
Termingelder	348,0	363,7	-4,3
Spargelder	1'339,0	1'270,1	5,4
Depositengelder	781,9	705,3	10,9
Kassenobligationen	73,2	81,6	-10,3

Sämtliche Kundengelder geniessen bei unserer Bank den hohen Schutz der Staatsgarantie.

Ausleihungen an Kunden

Die Bank ist auch in diesem Berichtsjahr ihrer Geschäftspolitik treu geblieben, wonach Qualität und Bonität der Ausleihungen vor Wachstum gestellt werden. Das bedeutet, dass neue Kreditgesuche jeweils kritisch beurteilt und bestehende Kreditpositionen laufend überwacht werden. Der gesetzlich vorgeschriebene Auftrag, wonach die Kreditbedürfnisse der Kundschaft, insbesondere der Bevölkerung des Kantons Appenzell Innerrhoden, zu befriedigen sind, wird der vorerwähnten Geschäftspolitik untergeordnet.

Die Kundenausleihungen stiegen um CHF 169,7 Mio. auf CHF 3'217,4 Mio. In ihrem Kerngeschäft, der Finanzierung von Liegenschaften, war die Appenzeller Kantonalbank wieder sehr erfolgreich. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um CHF 174,7 Mio. auf CHF 3'084,4 Mio. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 5,0 Mio. ab.

Bei der Appenzeller Kantonalbank steht nach wie vor die vorsichtige und bewährte Kreditpolitik im Vordergrund.

Wertschriften

Der gesamte bankeigene Wertschriftenbestand (ohne die Position Beteiligungen, Anhang, Punkt 3 und 5) betrug am Jahresende CHF 96,3 Mio. (i. V. CHF 107,8 Mio.), aufgeteilt in CHF 0,3 Mio. (i. V. CHF 0,3 Mio.) Handelsbestand und CHF 96,0 Mio. (i. V. CHF 107,5 Mio.) Finanzanlagen.

Im Handelsbestand sind am Bilanzstichtag unter den Beteiligungspapieren Aktien von lokalen Unternehmen.

Die Finanzanlagen bestehen insbesondere aus festverzinslichen Obligationen erstklassiger inländischer Schuldner, welche mit der Absicht erworben wurden, sie bis zum Verfall zu halten. Sie dienen vorwiegend der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen bzw. der entsprechenden Verordnungen.

Übrige Finanzanlagen

In Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften sind unter den Finanzanlagen Liegenschaften enthalten, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden, um sie wieder zu veräussern. Am Bilanzstichtag befindet sich keine Liegenschaft in den übrigen Finanzanlagen.

Beteiligungen

Unter dieser Position sind nach der Rechnungslegung Beteiligungen verbucht, die mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden. Zudem sind in dieser Bilanzrubrik Beteiligungen an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter enthalten, wie Pfandbriefzentrale, SIX Group etc.

Ebenfalls enthalten ist die Beteiligung an der Alpstein Finanz AG, die zu 100% von der Appenzeller Kantonalbank gehalten wird.

Sachanlagen

Gemäss dem Anlagespiegel (Anhang, Punkt 8) beträgt der Buchwert der Bankgebäude per Ende Jahr CHF 5,2 Mio. (i. V. CHF 4,95 Mio.). Darin enthalten sind der Hauptsitz an der Bankgasse 2, die ebenfalls für den Bankbetrieb genutzten Gebäude Bankgasse 4a, das Stockwerkeigentum im «Bären» Oberegg sowie die Bankliegenschaft in Haslen. Die Liegenschaft Bankgasse 4, welche an die Liegenschaft Bankgasse 4a grenzt, dient als strategische Raumreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der Bestand und die Entwicklung der Wertberichtigungen auf risikobehafteten Positionen sind im Anhang, Punkt 16, ausgewiesen. Die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft erfolgt gemäss entsprechendem Bankreglement.

Mit den bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind alle erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft breit abgestützt. Dank breiter Streuung der Ausleihungen sowie einer konsequenten Bewirtschaftung der problematischen Kreditpositionen konnten die Ausfälle aus dem Kreditgeschäft tief gehalten werden.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten dank dem erfreulichen Geschäftsergebnis weitere CHF 8,5 Mio. (i. V. CHF 9 Mio.) zugewiesen werden. Diese Reserven, die bei den Eigenmittel-Unterlegungsvorschriften angerechnet werden können, betragen per Jahresende CHF 207,8 Mio.

Treuhandgeschäfte

Es wurden keine Anlagen im Namen der Bank, aber auf Rechnung und Gefahr der Kunden, am Euromarkt abgeschlossen. Ebenfalls unter den Treuhandanlagen verbucht sind die für den Bund verwalteten Konti im Zusammenhang mit Grundverbilligungsvorschüssen im Rahmen der Wohneigentumsförderung des Bundes. Den Einzelkonti stehen die Vorschusskonti des Bundes gegenüber. Ende 2021 belief sich der Gesamtbestand der 29 BWO/WEG-Konti (i. V. 61) auf CHF 5,8 Mio. (i. V. CHF 57,6 Mio.).

Die Treuhandkonti werden im Anhang unter Punkt 30 ausgewiesen.

Offene Depots

Ende 2021 verwalteten wir für unsere Kunden in 3'052 (i. V. 2'692) offenen Depots folgende, zu Marktpreisen berechnete Werte:

Übersicht Wertpapiere

	2021 (in Mio. CHF)	2020 (in Mio. CHF)
Schweizerische Wertpapiere		
Eigene Kassenobligationen	73,3	81,6
Fremde Kassenobligationen	0,4	0,4
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	24,8	26,4
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	508,3	379,7
Anlagefonds	386,4	374,2
Edelmetalle	4,9	5,9
Subtotal	998,1	868,2
Ausländische Wertpapiere		
Obligationen und ähnliche Forderungspapiere	17,6	18,3
Aktien und ähnliche Beteiligungspapiere	77,5	51,1
Anlagefonds	211,0	164,5
Subtotal	306,1	233,9
Total	1'304,2	1'102,1

Die gesamten in Depots verwalteten Kundenvermögen erhöhten sich um CHF 202,1 Mio. (i. V. Reduktion um CHF 20,8 Mio.) oder 18,34% (i. V. -1,9%). Nicht in obigen Zahlen enthalten sind die in Depots eingebuchten Grundpfandtitel.

Emissionsgeschäft

Im Berichtsjahr war die Bank wie im Vorjahr bei keiner Anleihe als Syndikatsmitglied beteiligt.

Börsengeschäft

Ende Jahr schloss der SMI bei 12'875,66 Zählern, was einem Plus von 20,3% für das Jahr 2021 entspricht.

Die Zahl der Börsenabrechnungen (inklusive der an der Eurex gehandelten Derivate) für unsere Kunden lag im Berichtsjahr bei 14'700 (i. V. 10'711).

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft betrug CHF 33,6 Mio., was einer Abnahme von 2,3% entspricht. Der Druck auf die Zinsmarge hält wegen des tiefen Zinsniveaus und des rauen Marktumsfelds weiterhin an. Dieser Trend dürfte sich im Jahr 2022 fortsetzen. Das Ausleihungsvolumen stieg um weitere CHF 169,7 Mio. bzw. 5,6%. Die Zinsmarge betrug, gemessen an der durchschnittlichen Bilanzsumme, 0,85% gegenüber 0,93% im Vorjahr. Die Bank verzichtet zugunsten einer kundenfreundlichen Zinspolitik bei den Ausleihungen bewusst auf eine höhere Zinsmarge. So wird bei den Zinssätzen für Hypotheken auf Gewerbeobjekte kein Zuschlag berechnet. Zudem werden die Hypothekarzinsen entgegen dem Markttrend nicht viertel-, sondern halbjährlich belastet.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft fiel mit CHF 6,1 Mio. um CHF 0,4 Mio. höher aus als im Vorjahr.

Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft erreichte mit CHF 1,3 Mio. das Vorjahresniveau.

Der Geschäftsaufwand stieg auf rund CHF 19,3 Mio. (i.V. CHF 18,9 Mio.).

Die Personalkosten fielen mit CHF 10,7 Mio. (i.V. CHF 10,5 Mio.) ein wenig höher aus. Der Sachaufwand lag mit CHF 8,6 Mio. über dem Vorjahresniveau (i.V. CHF 8,4 Mio.). Die Kosten-Ertrags-Relation fällt mit 47,0% (i.V. 45,8%) wiederum sehr erfreulich aus.

Die Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken werden auf der Basis einer laufenden und dem Vorsichtsprinzip unterliegenden Beurteilung des gesamten Kreditportefeuilles ermittelt.

Auf Immobilien, Mobiliar und Einrichtungen, auf Maschinen und Geräte sowie übrige Sachanlagen wurden Abschreibungen von CHF 1,7 Mio. (i.V. CHF 1,5 Mio.) vorgenommen. Die Sachanlagen in Form von Maschinen und Mobiliar sind vollumfänglich abgeschrieben.

Eine Zuweisung von CHF 8,5 Mio. (i.V. CHF 9,0 Mio.) an die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurde verbucht.

Wie schon in den Vorjahren sind in der Erfolgsrechnung keine Erträge aus der Auflösung von stillen Reserven enthalten.

Gewinnverwendung

Der ausgewiesene Gewinn beträgt nach der Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken rund CHF 11,5 Mio. (i.V. CHF 12 Mio.). Daraus erfolgt eine Zuweisung an den Kanton von CHF 7,2 Mio. (i.V. CHF 7,5 Mio.). Weiter werden den freiwilligen Reserven CHF 4,3 Mio. zugewiesen.

Risikobeurteilung

Der Bankrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken und Reputationsrisiken. Dabei wurden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Bestellungs- und Auftragslage

Das angestrebte Wachstum der Ausleihungen für das Jahr 2022 von 2–4% wird aufgrund der bereits gemachten unwiderruflichen Zusagen von CHF 82,9 Mio. erreicht werden.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Durch die stete Beobachtung der Markttrends und der Mitbewerber im Bankgeschäft verschaffen wir uns einen Überblick über die neuesten Finanzprodukte. Mittels Umfragen versuchen wir die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfahren und entsprechende Produkte, sofern nicht schon vorhanden, auf den Markt zu bringen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr haben keine aussergewöhnlichen Ereignisse stattgefunden.

Zukunftsaussichten

Aufgrund der Kundennachfrage erwarten wir sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Kundengeldern ein moderates Wachstum.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2021 hatten.

Bankbehörden

Im Berichtsjahr gab es eine Veränderung im Bankrat, denn im August 2021 verstarb Roland Waibel. Die Einzelheiten zur Zusammensetzung des Bankrates sind unter dem Titel Corporate Governance ersichtlich.

Personal

Ende 2021 waren insgesamt 98 Mitarbeitende angestellt (i.V. 99). Auf Vollzeitstellen umgerechnet, sind dies 85 (i.V. 86) Stellen, wobei die 8 Lernenden mit einem halben Pensum angerechnet werden. Insgesamt werden 37 Teilzeitstellen angeboten.

Am Jahresende waren angestellt: 48 Mitarbeiterinnen (29 Teilpensen = 18,3 Vollzeitstellen), 42 Mitarbeiter (8 Teilpensen = 6,0 Vollzeitstellen), 2 Lehrtöchter und 6 Lehrlinge.

88 Mitarbeitende (inklusive 7 Lernende) waren in Appenzell, 8 in Oberegg (inklusive 1 Lernender) sowie je 1 Mitarbeiterin in Weissbad und in Haslen beschäftigt.

Ausbildung

Der sorgfältigen und umfassenden Ausbildung des Personals wird grosse Beachtung geschenkt. Es wurden verschiedene interne und externe Ausbildungsveranstaltungen angeboten.

Insgesamt wendete die Bank für die Personalschulung ohne die internen Kosten rund CHF 148'000 auf. Wir unterstützen zudem die berufsbegleitenden Ausbildungen und bieten unseren Arbeitnehmenden entsprechende flexible Arbeitszeitmodelle.

Dank

Die Appenzeller Kantonalbank kann trotz grossen Herausforderungen erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückschauen. Dies haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die treuen Kunden ermöglicht. Wir freuen uns, als Anlage-, Vorsorge- und Kreditbank weiterhin unsere Kundinnen und Kunden in ihren finanziellen Anliegen und Bedürfnissen zu unterstützen.



Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die SIX Exchange Regulation AG hat Richtlinien zur Corporate Governance erlassen. Sie betreffen sämtliche Unternehmen, deren Beteiligungsrechte an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG primärkotiert sind.

Unter Corporate Governance verstehen wir alle auf die Interessen des Kantons ausgerichteten Grundsätze, die die Transparenz sicherstellen. Die Grundsätze berücksichtigen Entscheidungsfähigkeit und Effizienz im Bankrat und in der Geschäftsleitung. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle.

Als nicht kotiertes Unternehmen ist die Appenzeller Kantonalbank zwar nicht den Richtlinien der SIX unterstellt, im Sinne der offenen Information gegenüber ihren Kunden sowie dem Kanton als Eigner der Bank berichtet sie aber trotzdem soweit anwendbar gemäss den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX.

Rechtsform

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018.

Kapitalstruktur

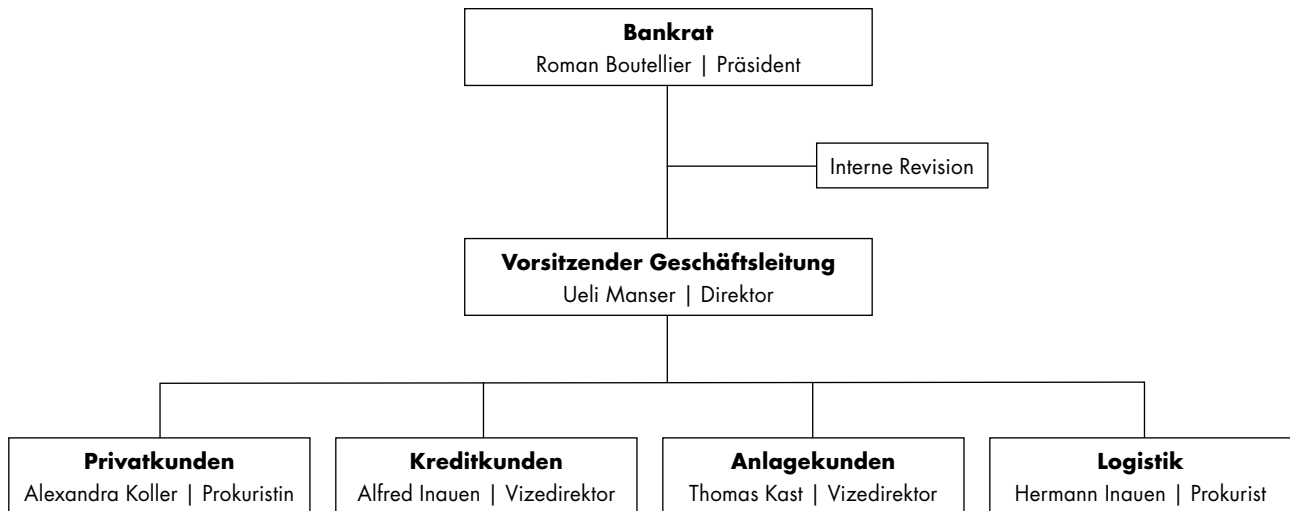
Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Bank das erforderliche Dotationskapital zur Verfügung. Es beträgt zurzeit CHF 30 Mio.

Der Kanton Appenzell Innerrhoden ist zu 100% Eigentümer der Appenzeller Kantonalbank. Detaillierte Angaben zum Eigenkapitalnachweis finden Sie auf Seite 30.

Zusammensetzung Bankrat

Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, die vom Grossen Rat jeweils für eine vierjährige Amtsdauer gewählt werden. Die Wahlen für die Amtsdauer 2019 bis 2023 fanden am 24. Juni 2019 statt. Der Präsident des Bankrates wird ebenfalls durch den Grossen Rat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst.

Das von der Standeskommission bestimmte Mitglied des Bankrates darf nicht Präsident oder Vizepräsident des Bankrates sein. Der von der Standeskommission delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 Corporate-Governance-Banken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Landammann Roland Dähler gilt somit im Sinne des Rundschreibens als nicht unabhängig.

ORGANIGRAMM



appkb.ch/hypotheiken

Hypotheiken

Damit auch materielle Werte nachhaltig weitergegeben werden: Gemeinsam besprechen wir Ihr individuelles Finanzierungsmodell für eine Hypothek.

Geliebte Werte

Die Appenzeller Trachten gehören zu den wohl wertvollsten Kulturgütern in der Schweiz. Diese edlen Stücke werden über Generationen weitergegeben und haben damit nebst dem finanziellen auch einen hohen symbolischen Wert. Ähnlich verhält es sich mit einem Haus: Eine Familie erbaut es und lebt viele Jahre darin. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem die vier Wände an die nächste Generation weitergegeben werden. Die APPKB ist mit ihren attraktiven Hypotheken der ideale Partner dafür.

Mitglieder Bankrat

Der Bankrat setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Roman Boutellier 1950, Schweizer
Dr. sc. math. ETH
Im Bankrat seit 21.6.2004, Präsident seit 22.6.2015

Mandate

VR Ammann BauAusrüstung AG, Langenthal

VR Rychiger AG, Steffisburg

VR Center for Industrial Marketing St. Gallen AG, St. Gallen

SR-Präsident Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank

Vorstand Verein Universitäres Spital Balgrist, Zürich

Beat Kölbener 1953, Schweizer
Bankkaufmann
Im Bankrat seit 23.6.2003, Vizepräsident seit 28.4.2019

Mandate

VR-Präsident Emil Ebnetter & Co. AG, Appenzell,
und weitere Mandate der Appenzeller-Alpenbitter-Gruppe

SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank

Roland Dähler 1961, Schweizer
Elektroniker, dipl. Produktmanager,
eidg. dipl. Marketingplaner
Die Standeskommission hat per 14.5.2019 Roland Dähler
als ihren Vertreter im Bankrat bestimmt.

Mitinhhaber und Verwaltungsratspräsident
Optimatik AG, Teufen

Mandate

Landammann und Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement
Kanton Appenzell Innerrhoden

VR-Präsident Optimatik AG, Teufen

VR Hof Weissbad AG, Weissbad (bis April 2021)

VR Stürm Holding AG, St. Gallen (bis Juli 2021)

VR Steinemann Technology AG, St. Gallen (bis Juli 2021)

Mitglied Verwaltungskommission der Ostschweizer BVG- und
Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Vorstand Verein Appenzellerland Tourismus AI, Appenzell

Kurt Ebnetter 1957, Schweizer
Dipl. Bankfachexperte
Im Bankrat seit 21.6.2004

Mandate

VR-Präsident der Affi Davit AG, Wittenbach

Diverse VR-Mandate für die Alba-Gruppe, Appenzell

Eveline Inauen 1970, Schweizerin
lic. oec. HSG
Im Bankrat seit 22.6.2015

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen der Firmengruppe
Sepp Fässler AG, Appenzell und Wil

Mandate

VR Appenzeller Versicherung Genossenschaft, Appenzell

Aktuarin Lehner Rhode, Appenzell

Josef Koch 1965, Schweizer
Meisterlandwirt/Lehrbetrieb
Im Bankrat seit 25.6.2007

Mandate

Grossrat Kanton Appenzell Innerrhoden (bis Mai 2021)

Landwirtschaftskommission, Appenzell (bis Mai 2021)

Kommission für Recht und Sicherheit, Appenzell (bis Mai 2021)

VR Landi Appenzell AG, Appenzell

Präsident Bauernverband Appenzell, Appenzell (bis Mai 2021)

Vorstand Alpgenossenschaft Widderalp, Appenzell

Roland Waibel 1967, Schweizer, verstorben am 16.8.2021
Prof. Dr. oec. HSG
Im Bankrat seit 22.6.2015

Leiter Institut für Unternehmensführung der
Fachhochschule St. Gallen

Mandate

VR CasaInvest Rheintal AG, Diepoldsau

Revisor Heilpädagogische Vereinigung, Heerbrugg

Organisation

Die Aufgaben des Bankrates sind im Kantonalbankgesetz umschrieben. Der Bankrat ist das höchste Organ der Bank und übt die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus. Er nimmt insbesondere die Festlegung der Geschäftsstrategie und der Führungsorganisation der Bank wahr.

Er wählt

- den Vizepräsidenten des Bankrates,
- die Geschäftsleitung,
- die Prüfgesellschaft,
- die interne Revision.

Der Bankrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal im Quartal und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Bankrates teil und ist für die Protokollführung verantwortlich.

Kontrollinstrumente

Die interne Revision unterstützt den Bankrat in der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gemäss Bundes- und Kantonalbankgesetz. Sie ist unmittelbar dem Bankrat unterstellt. Das Mandat ist der internen Revision der St. Galler Kantonalbank AG übertragen. Leitender Revisor ist Raphael Sidler, dipl. Wirtschaftsprüfer.

Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Bankrat genehmigt. Dieser kann auch spezielle Prüfungen anordnen. Die Revisionsberichte werden dem gesamten Bankrat zugestellt. Über die Tätigkeit erstellt die interne Revision jährlich einen ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Entschädigungen

Die Bank informiert in der Frage der Honorierung der Oberaufsicht transparent. Die Ständekommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates.

Fixum	(in CHF)
Präsident	45'000
Vizepräsident und übrige Mitglieder	15'000

Den Mitgliedern des Bankrates wird weder ein Bonus noch eine Erfolgsbeteiligung ausbezahlt.

Sitzungsgelder	(in CHF)
bis 2 Stunden	200
über 2 Stunden	350
Taggeld	400

Die Gesamtentschädigung inklusive Sitzungsgeld macht für das Berichtsjahr CHF 165'308.15 aus.

Das Bankratshonorar und die Sitzungsgelder, welche an die Tätigkeit als Ständekommissionsmitglied geknüpft sind, werden gemäss Behördenverordnung direkt an den Kanton Appenzell Innerrhoden vergütet. Aus diesem Grund wird die Bankratsentschädigung für Landammann Roland Dähler dem Kanton vergütet.

Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalbedingungen noch sonstige Vorzugsbedingungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren vom Bankrat gewählten Mitgliedern. Sie setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ueli Manser 1964

dipl. Treuhandexperte, dipl. Steuerexperte
Vorsitzender der Geschäftsleitung, Direktor,
angestellt seit 2006

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Treuhandgesellschaften in St. Gallen

Mandate

VR-Präsident Alpstein Finanz AG, Appenzell
VR-Präsident Stark AG, Alistätten
VR Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel
VR Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich
SR Vorsorgestiftung Sparen 3 der Appenzeller Kantonalbank
Präsident Verein ROKJ, St. Gallen-Appenzell
Vorstand Handels- und Industriekammer AI, Appenzell
Revisor Jahrgängerverein 1964, Appenzell

Alfred Inauen 1960

dipl. Bankfachmann
Bereichsleiter Kreditkunden, Vizedirektor, angestellt seit 1993

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf, Zürich und St. Gallen

Mandate

VR Alpstein Finanz AG, Appenzell
SR Stiftung Landammann Dr. Albert Broger, Appenzell
Kommission Korporation Gemeinmerk Mettlen, Appenzell
Cash-Management Nordostschweizer Jodlerfest, Appenzell

Thomas Kast 1979

M. Sc. in Business Administration, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Bereichsleiter Anlagekunden, Vizedirektor,
angestellt seit 2000

Beruflicher Werdegang

Kaufmännische Lehre bei der Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft, Appenzell

Mandate

Revisor Kulturverein 3 Eidgenossen, Appenzell
Ressortleiter Zahlungsverkehr/Cash-Management
Eidg. Jubiläums-Schwingfest, Appenzell

Alexandra Koller 1991

dipl. Betriebswirtschafterin HF,
Master of Advanced Studies in Bank Management
Bereichsleiterin Privatkunden, angestellt seit 2010

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen

Mandate

Kassierin Unihockey Gais, Gais
Cash-Management Nordostschweizer Jodlerfest, Appenzell

Hermann Inauen 1962

Betriebsökonom FH
Bereichsleiter Logistik, angestellt seit 1990

Beruflicher Werdegang

Banklehre bei der Appenzeller Kantonalbank, Appenzell
Anstellungen bei verschiedenen Banken in Genf und St. Gallen

Mandate

Kassier Jahrgängerverein 1962, Appenzell
Revisor Appenzellischer Chorverband, Appenzell
Revisor Kodex-Verein, Appenzell

Entschädigungen

Die Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Vergütungspolitik sowie die Vergünstigungen zugunsten des gesamten Personals werden durch den Bankrat festgelegt.

Revisionsstelle und Prüfgesellschaft

Mandatsträger

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, amtiert als Revisionsstelle und Prüfgesellschaft. Leitender Prüfer ist Stefan Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer, erstmals zuständig für die Prüfung der Jahresrechnung 2019.

Die Revisionsstelle und die Prüfgesellschaft haben bei der Ausübung ihres Mandats die massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften zu beachten.

Mandatsdauer

Die derzeit gültige Auftragsbestätigung der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist datiert vom 6.9.2021. Das Mandat ist nicht befristet.

Revisionshonorar

Als Revisionshonorar wurden der PricewaterhouseCoopers AG insgesamt CHF 214'801.19 bezahlt.

Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr wurden an die PricewaterhouseCoopers AG für andere Dienstleistungen als diejenigen im Sinne der Revisionsstelle oder der Prüfgesellschaft Honorare von CHF 26'386.50 (Projektprüfung RZ-Wechsel) bezahlt.

Aufsichts- und Mitwirkungsrechte des Kantons

Der Grosse Rat übt gemäss Art. 10 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank die Oberaufsicht über die Bank aus, indem er den Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung, dem Bericht der Revisionsstelle, dem Lagebericht und der Ausschüttung der Bank genehmigt und die Standeskommission beaufsichtigt. Der Grosse Rat wählt den Bankrat und die Revisionsstelle.

Die Standeskommission stellt gemäss Art. 11 des Gesetzes über die Appenzeller Kantonalbank dem Grossen Rat die notwendigen Anträge, insbesondere zum Geschäftsbericht der Bank und zu Wahlgeschäften, und übt die unmittelbare Aufsicht über die Bank aus. Die Standeskommission genehmigt die Entschädigung des Bankrates und legt die Eignerstrategie des Kantons fest.

Informationspolitik

Die Appenzeller Kantonalbank pflegt eine offene Informationspolitik. Die jährliche Konferenz mit den lokalen Medien ist ein wichtiger Informationsträger für Kunden und Kantonseinwohner. Zudem wird über die Ergebnisse sowohl in den lokalen Medien als auch über die Website berichtet.

Der Bankratspräsident präsentiert den Geschäftsbericht der Standeskommission. Der Grosse Rat erhält per offiziellem Versand eine gedruckte Kurzversion mit den wichtigsten Zahlen. Die Vollversion mit allen Informationen ist auf der APPKB-Website verfügbar.

Bankorgane

BANKRAT

Roman Boutellier	Oberegg	Präsident
Beat Kölbener	Appenzell	Vizepräsident
Roland Dähler	Appenzell	
Kurt Ebnetter	Wittenbach	
Eveline Inauen	Brülisau	
Josef Koch	Gonten	
Roland Waibel	Appenzell Meistersrüte	(bis 16.8.2021)

GESCHÄFTSLEITUNG

Ueli Manser	Appenzell	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden
Thomas Kast	Appenzell	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden
Alexandra Koller	Gais	Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Appenzell Steinegg	Bereichsleiter Logistik

BANKENGESETZLICHE PRÜFGESELLSCHAFT (nach Art. 18 des eidg. Bankengesetzes)

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Unterschriftsberechtigte

Bankrat

Roman Boutellier	Präsident
Beat Kölbener	Vizepräsident

Geschäftsleitung

Ueli Manser	Direktor/Vorsitzender der Geschäftsleitung
Alfred Inauen	Vizedirektor/Bereichsleiter Kreditkunden
Thomas Kast	Vizedirektor/Bereichsleiter Anlagekunden
Alexandra Koller	Prokuristin/Bereichsleiterin Privatkunden
Hermann Inauen	Prokurist/Bereichsleiter Logistik

Prokuristinnen und Prokuristen

Emil Bischofberger	Niederlassungsleiter Oberegg (bis 28.2.2021)
Urs Büchel	Kreditkundenberatung
Roland Dörig	Privatkundenberatung
Tobias Dörig	Kreditkundenberatung
Thomas Fässler	Backoffice Anlagekunden
Yvonne Fässler	Projekte, Digitalisierung
Samuel Fitzi	Marketing
Marianne Hirn	Kundendaten
Thomas Hody	Kreditkundenberatung
Gabriela Inauen	Zahlungsverkehr
Cornelia Jäger	Anlageberatung
Roman Juchli	Anlageberatung (ab 1.6.2021)
Thomas Kellenberger	Anlageberatung
Reto Keller	Vorsorge- und Finanzplanung
Sarah Küng	Anlageberatung
Oliver Lei	Stv. Niederlassungsleiter Oberegg
Gabriel Paggiola	Backoffice Kreditkunden
Carl Palatini	Anlageberatung
Carmen Pracht	Rechnungswesen
Bruno Rusch	Compliance
Stefan Schüpbach	Anlageberatung (bis 31.3.2021)
Heinz Stäheli	Niederlassungsleiter Oberegg
Eliane Streule	Kreditkundenberatung
Christian Styger	Kreditkundenberatung
Emil Ulmann	Rechnungswesen (bis 30.9.2021)
Urs Wüstiner	Vorsorge- und Finanzplanung
Werner Zeller	Kreditkundenberatung

Handlungsbevollmächtigte

Christina Aeschbacher	Backoffice Anlagekunden
Pascal Baumann	Compliance (ab 1.9.2021)
Barbara Fässler	Handel
Claudia Fässler	Privatkundenberatung
Desirée Fitzi	Anlageberatung
Hanspeter Frischknecht	Informatik
Margrit Gollino	Direktionssekretariat
Nicola Graf	Privatkundenberatung
Aline Inauen	Kundenservice
Myrta Inauen	Privatkundenberatung
Simona Inauen	Backoffice Kreditkunden
Susanne Kaspar	Backoffice Kreditkunden
Markus Koller	Anlageberatung
Corinne Leuzinger	Compliance (bis 30.6.2021)
Sandro Meier	Privatkundenberatung
Luzia Müller	Rechnungswesen
Gabriela Rechsteiner	Kreditkundenberatung
Patrik Rusch	Kreditkundenberatung
Martina Sidler	Personalentwicklung
Bruno Streule	Innere Dienst
Marianne Thomann	Projekte, Digitalisierung (ab 1.7.2021)
Andreas Widmer	Privat- und Kreditkundenberater Oberegg



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2021

Aktiven	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Flüssige Mittel	589'096	515'050	74'046	14,4
Forderungen gegenüber Banken	71'232	91'816	-20'584	-22,4
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	132'997	138'008	-5'011	-3,6
Hypothekarforderungen	3'084'439	2'909'747	174'692	6,0
Handelsgeschäft	321	353	-32	-9,1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	204	198	97,1
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Finanzanlagen	95'951	107'482	-11'531	-10,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	532	-13	-2,4
Beteiligungen	3'065	2'301	764	33,2
Sachanlagen	5'200	4'950	250	5,1
Immaterielle Werte	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	155	260	-105	-40,4
Total Aktiven	3'983'377	3'770'703	212'674	5,6
Total nachrangige Forderungen	0	2'000	-2'000	-100,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	15'000	278	1,9
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'102'936	2'931'264	171'672	5,9
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	386	167	219	131,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	0	0	-	-
Kassenobligationen	73'203	81'566	-8'363	-10,3
Pfandbriefdarlehen	438'000	401'000	37'000	9,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	6'372	-483	-7,6
Sonstige Passiven	668	694	-26	-3,7
Rückstellungen	1'507	1'632	-125	-7,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	199'350	8'500	4,3
Dotationskapital	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	4'500	4'500	100,0
Gewinnvortrag	49	65	-16	-24,6
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0
Total Passiven	3'983'377	3'770'703	212'674	5,6
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	13'034	11'635	1'399	12,0
Unwiderrufliche Zusagen	110'735	83'417	27'318	32,7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	11'332	8'276	3'056	36,9
Verpflichtungskredite	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	38'344	40'197	-1'853	-4,6
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	556	687	-131	-19,1
Zinsaufwand	-5'304	-6'503	1'199	18,4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	33'596	34'381	-785	-2,3
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-319	-378	59	15,5
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	33'277	34'003	-726	-2,1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'926	4'375	551	12,6
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	86	91	-5	-5,2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'610	1'591	19	1,2
Kommissionsaufwand	-493	-340	-153	-44,9
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	6'129	5'717	412	7,2
Erfolg Handelsgeschäft	1'287	1'278	9	0,7
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	-	-
Beteiligungsertrag	331	364	-33	-9,1
Liegenschaftenerfolg	88	100	-13	-12,5
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0	-	-
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-100	100	100
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	418	364	54	14,9
Betriebsertrag	41'111	41'362	-251	-0,6
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-10'733	-10'494	-239	-2,3
Sachaufwand	-8'595	-8'429	-166	-2,0
Subtotal Geschäftsaufwand	-19'328	-18'923	-405	-2,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'709	-1'505	-204	-13,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-72	50	-122	-244,0
Geschäftserfolg	20'002	20'984	-982	-4,7
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'500	-9'000	500	5,6
Steuern	0	0	-	-
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0

Gewinnverwendung

	2021	2020	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	11'502	11'984	-482	-4,0
Gewinnvortrag	49	65	-16	-24,6
Bilanzgewinn	11'551	12'049	-498	-4,1
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'200	-7'500	300	-4,0
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'300	-4'500	200	-4,4
Gewinnvortrag neu	51	49	2	4,1

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2021	30'000	-	87'109	199'350	4'565	-	11'984	333'008
Gewinnverwendung 2020								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'500	-7'500
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'500	-	-4'500	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	-16	-	16	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	8'500	-	-	-	8'500
Gewinn 2021	-	-	-	-	-	-	11'502	11'502
Eigenkapital am 31. Dezember 2021	30'000	-	87'109	207'850	9'049	-	11'502	345'510



appkb.ch/team

Für Sie da

Ein offenes Ohr ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Damit der Backnasli in Schwung bleibt.

Den guten Ton pflegen

Das Talerschwingen ist eine bedeutende Tradition im Appenzellerland. Dabei wird ein Fünffrankenstück – im Dialekt «Backnasli» genannt – in einem Milchbecken aus Ton mit leichten Drehbewegungen am Beckenrand entlanggerollt. Die so entstehenden Töne begleiten den Naturjodel harmonisch. Auch bei der Appenzeller Kantonalbank gehört der gute Ton zu den gepflegten Werten – wir hören zu und fördern unsere Beziehungen zu Land und Leuten aktiv.

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Obereggen sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1,0365	1,0803
USD	0,9124	0,8831
GBP	1,2348	1,2045

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 36 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang, Punkt 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 36 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der

genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränktem Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St.Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuvorlage, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2021 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 6. September 2021. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



appkb.ch/sparen

Sparen

Sprechen Sie frühzeitig mit uns über Ihre finanziellen Ziele.

Werte weitergeben und schätzen

Eine alte Familientradition dreht sich um den sogenannten «Neujahrs-Batzen». Auch bekannt ist der Anlass als «das Gutjahr holen». Am Neujahrstag besuchen die Kinder ihre Gotte oder ihren Götti, wünschen ein gutes, gesundes neues Jahr und erhalten oft einen Neujahrs-Batzen.

Er verspricht Glück und soll für schlechte Zeiten gespart werden. Und schliesslich zählt die gemeinsam verbrachte Zeit. Wir wissen: Sparen beginnt schon in den Kinderschuhen.

Deshalb setzen wir als Kantonalbank auf vielfältige Leistungsangebote für alle Generationen. Wir nehmen uns Zeit und sprechen mit unseren Kunden früh über ihre finanziellen Ziele.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	9'802	71'112	56'727	137'641
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'469'531	–	955	2'470'486
Büro- und Geschäftshäuser	33'566	–	1'281	34'847
Gewerbe und Industrie	305'814	–	1'886	307'700
Übrige	275'528	–	–	275'528
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2021	3'094'241	71'112	60'848	3'226'201
2020	2'923'239	74'271	58'766	3'056'276
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2021	3'094'241	71'112	52'083	3'217'436
2020	2'923'239	74'271	50'245	3'047'755
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	642	5'962	6'430	13'034
Unwiderrufliche Zusagen	63'113	18'445	29'177	110'735
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	11'332	11'332
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz				
2021	63'755	24'407	46'939	135'101
2020	53'749	14'463	35'116	103'328
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2021	43'619	35'421	8'198	8'197
2020	42'650	34'696	7'954	7'954

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2021	2020	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	–	–	–
davon kotiert	–	–	–
Beteiligungstitel	223	158	65
Edelmetalle und Rohstoffe	98	195	–97
Weitere Handelsaktiven	–	–	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung			
Schuldtitel	–	–	–
Strukturierte Produkte	–	–	–
Übrige	–	–	–
Total Aktiven	321	353	–32
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	–	–	–
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	–	–	–

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	-	-	-	-	-	-
CAP-Libor	-	-	-	-	-	-
Devisen						
Terminkontrakte	315	299	31'061	-	-	-
Optionen (traded)	87	87	2'982	-	-	-
Edelmetalle						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Optionen (traded)	-	-	-	-	-	-
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2021	402	386	34'043	-	-	-
2020	204	167	27'193	-	-	-

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2021	402	386
2020	204	167

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	320	82	402

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2021	2020	2021	2020
Schuldtitel	94'137	107'435	95'488	110'256
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	94'137	107'435	95'488	110'256
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)		-		-
Beteiligungstitel	1'814	47	2'747	875
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	-	-	-
Total Finanzanlagen	95'951	107'482	98'235	111'131
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	49'876	62'070	50'546	63'794

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	45'120	40'475	8'542

Investitionen in spekulative Anlagen, hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2020	2021					Buchwert 2021	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- tionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	2'973	672	2'301	-	764	-	-	-	3'065	-
Total Beteiligungen	2'973	672	2'301	-	764	-	-	-	3'065	-

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelauene Abschreibungen	Buchwert 2020	2021					Buchwert 2021
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
Bankgebäude	34'918	–31'168	3'750	–	577	–	–227	4'100	
Andere Liegenschaften	1'917	–717	1'200	–	–	–	–100	1'100	
Übrige Sachanlagen	11'981	–11'981	–	–	1'382	–	–1'382	–	
Total Sachanlagen	48'816	–43'866	4'950	–	1'959	–	–1'709	5'200	

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2021		2020	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	17	–	37
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	141	544	256	565
Abrechnungskonten	14	108	4	92
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	155	668	260	694

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2021		2020	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) für den Lombardkredit SIX SIS AG, Zürich, (Buchwert)	2'001	–	2'002	–
Forderungen gegenüber Zürcher Kantonalbank, Zürich, (Buchwert) für offene Derivategeschäfte	765	630	900	881
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	518'397	438'599	502'359	401'606
Total verpfändete Aktiven	521'163	439'229	505'261	402'487
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2021	2020
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'910	9'677
Kassenobligationen	15'000	15'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	26'910	24'677

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %
 Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2021	2020
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Vorsorgeaufwand		
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'490	1'440
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	31
Arbeitnehmerbeiträge	–638	–617
Total Vorsorgeaufwand	852	854

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2022	2023	2024	2025	2026	2027 bis 2043	Total
2006	3,0000					5'000		5'000
2011	2,5000		4'000					4'000
2012	1,2619	19'000					2'000	21'000
2013	1,2991	15'000	6'000			7'000		28'000
2014	1,0618		18'000	17'000		5'000	15'000	55'000
2015	0,4012		8'000	6'000	2'000	1'000	16'000	33'000
2016	0,2542	1'000	4'000			2'000	24'000	31'000
2017	0,3675			11'000		5'000	36'000	52'000
2018	0,5832			2'000	8'000	2'000	41'000	53'000
2019	0,3915				1'000		39'000	40'000
2020	0,2882						62'000	62'000
2021	0,0994						54'000	54'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,5834	35'000	40'000	36'000	11'000	27'000	289'000	438'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2020	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Währungs-differenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 2021
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	1'632	-	-125	-	-	-	-	1'507
Reserven für allgemeine Bankrisiken	199'350	-	-	-	-	8'500	-	207'850
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	7'954	-381	125	-	185	314	-	8'197
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	567	-	-	-	-	-	-	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'521	-381	125	-	185	314	-	8'764

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2021	2020	2021	2020
Qualifiziert Beteiligte	–	–	43'200	17'560
Gruppengesellschaften	–	–	248	249
Verbundene Gesellschaften	1'541	866	9'589	10'256
Organgeschäfte	7'167	6'867	26'050	21'963
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100% der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstrumente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert	
Flüssige Mittel	589'096	-	-	-	-	-	-	589'096
Forderungen gegenüber Banken	61'196	-	7'299	2'737	-	-	-	71'232
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	619	48'368	14'081	12'663	27'707	29'560	-	132'997
Hypothekarforderungen	226	16'305	171'932	371'365	1'420'889	1'103'722	-	3'084'439
Handelsgeschäft	321	-	-	-	-	-	-	321
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	-	-	-	-	-	-	402
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	1'814	-	5'500	13'006	39'326	36'305	-	95'951
Total 2021	653'674	64'673	198'812	399'771	1'487'922	1'169'587	-	3'974'438
Total 2020	595'438	68'835	253'204	389'993	1'424'743	1'030'447	-	3'762'660
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	278	-	5'000	-	-	10'000	-	15'278
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	914'843	1'840'138	61'150	25'354	152'352	109'100	-	3'102'936
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	-	-	-	-	-	-	386
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	3'939	15'087	37'882	16'295	-	73'203
Pfandbriefdarlehen	-	-	19'000	16'000	114'000	289'000	-	438'000
Total 2021	915'507	1'840'138	89'089	56'441	304'234	424'395	-	3'629'803
Total 2020	869'151	1'698'554	78'153	61'447	307'461	414'231	-	3'428'997

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2021		2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	589'096	–	515'050	–
Forderungen gegenüber Banken	59'664	11'568	78'233	13'583
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	132'870	127	137'882	126
Hypothekarforderungen	3'084'439	–	2'909'747	–
Handelsgeschäft	321	–	353	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	–	204	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	95'951	–	107'482	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	–	532	–
Beteiligungen	3'065	–	2'301	–
Sachanlagen	5'200	–	4'950	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	155	–	260	–
Total Aktiven	3'971'682	11'695	3'756'994	13'709
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	–	15'000	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'080'692	22'245	2'908'937	22'327
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	–	167	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	73'111	92	81'474	92
Pfandbriefdarlehen	438'000	–	401'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	–	6'372	–
Sonstige Passiven	668	–	694	–
Rückstellungen	1'507	–	1'632	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	–	199'350	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	–	4'500	–
Gewinnvortrag	49	–	65	–
Gewinn	11'502	–	11'984	–
Total Passiven	3'961'040	22'337	3'748'284	22'419

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Aktiven	2021		2020	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Schweiz	3'971'682	99,71	3'756'994	99,64
Liechtenstein	–	–	–	–
Westeuropa	11'568	0,29	13'583	0,36
Vereinigte Staaten	–	–	–	–
Asien	–	–	–	–
Übrige	127	–	126	–
Total Aktiven	3'983'377	100,00	3'770'703	100,00

Davon Ausland-Korrespondenzbanken	2021		2020	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	8'867	76,65	12'404	91,32
Luxemburg	2'701	23,35	1'179	8,68
Total Aktiven	11'568	100,00	13'583	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Aktiven	Länderrating	2021		2020	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	höchste Bonität	8'867	75,82	12'404	90,48
Luxemburg	höchste Bonität	2'701	23,10	1'179	8,60
Australien	höchste Bonität	127	1,08	126	0,92
Total Aktiven		11'695	100,00	13'709	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	588'500	507	45	23	21	589'096
Forderungen gegenüber Banken	2'840	46'795	14'743	217	6'637	71'232
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	129'493	1'121	324	257	1'802	132'997
Hypothekarforderungen	3'083'713	726	–	–	–	3'084'439
Handelsgeschäft	223	–	–	–	98	321
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	402	–	–	–	–	402
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	95'951	–	–	–	–	95'951
Aktive Rechnungsabgrenzungen	519	–	–	–	–	519
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	5'200	–	–	–	–	5'200
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	148	7	–	–	–	155
Total bilanzwirksame Aktiven	3'910'054	49'156	15'112	497	8'558	3'983'377
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	17'205	5'654	10'567	617	–	34'043
Total Aktiven	3'927'259	54'810	25'679	1'114	8'558	4'017'420
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'278	–	–	–	–	15'278
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'029'824	49'094	15'104	494	8'420	3'102'936
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	386	–	–	–	–	386
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	73'203	–	–	–	–	73'203
Pfandbriefdarlehen	438'000	–	–	–	–	438'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'889	–	–	–	–	5'889
Sonstige Passiven	668	–	–	–	–	668
Rückstellungen	1'507	–	–	–	–	1'507
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	–	–	–	–	207'850
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	9'000	–	–	–	–	9'000
Gewinnvortrag	49	–	–	–	–	49
Gewinn	11'502	–	–	–	–	11'502
Total bilanzwirksame Passiven	3'910'265	49'094	15'104	494	8'420	3'983'377
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	16'838	5'883	10'690	632	–	34'043
Total Passiven	3'927'103	54'977	25'794	1'126	8'420	4'017'420
Netto-Position pro Währung	156	-167	-115	-12	138	-

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2021 (in CHF 1'000)	2020 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	666	471	195
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	12'368	11'097	1'271
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	–	67	–67
Übrige Eventualverpflichtungen	–	–	–
Total Eventualverpflichtungen	13'034	11'635	1'399

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte (in CHF 1'000)

	2021	2020	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	–	–	–
Treuhandkredite	–	–	–
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	5'810	57'576	–51'766
Andere treuhänderische Geschäfte	–	–	–
Total Treuhandgeschäfte	5'810	57'576	–51'766

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2021	2020	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	47	11	36
Devisen und fremden Sorten	1'200	1'190	10
Rohstoffen/Edelmetallen	40	77	–37
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'287	1'278	9

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2021	2020	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	259	227	32
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	498	402	96

34. Personalaufwand

	2021	2020	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	165	169	–4
Gehälter und Zulagen	8'648	8'328	320
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	743	702	41
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	852	823	29
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	31	–31
Übriger Personalaufwand	325	441	–116
Total Personalaufwand	10'733	10'494	239

35. Sachaufwand

	2021	2020	Veränderung
Raumaufwand	352	382	-30
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'353	4'393	-40
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	157	158	-1
Honorare der Prüfgesellschaft	241	215	26
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	215	215	-0
davon für andere Dienstleistungen	26	-	26
Übriger Geschäftsaufwand	3'492	3'281	211
Total Sachaufwand	8'595	8'429	166

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.

Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Appenzeller Kantonalbank bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 bis 55) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Keller Wyss
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Kleger
Revisionsexperte

St. Gallen, 15. Februar 2022

Offenlegungsbericht

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Anrechenbare Eigenmittel (in CHF 1'000)		2021	2020
Hartes Kernkapital (CET1)		338'310	325'508
Kernkapital (T1)		338'310	325'508
Gesamtkapital total		338'310	325'508
Risikogewichtete Positionen/Mindesteigenmittel			
(im Sinne von OV1 in CHF 1'000)			
Erforderliche Eigenmittel	Ansatz	134'549	128'341
Kreditrisiko	SA-BIZ	127'825	121'576
Nicht gegenpartiebezogene Risiken	SA-BIZ	416	396
Markttrisiko	De-Minimis	101	199
Operationelles Risiko	Basisindikator	6'207	6'170
Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln		0	0
Antizyklischer Kapitalpuffer		0	0
Total der risikogewichteten Positionen		1'681'859	1'604'263
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen (in %)		0,00	0,00
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
CET1-Quote		20,12	20,29
Kernkapitalquote		20,12	20,29
Gesamtkapitalquote		20,12	20,29
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50
erweiterter Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards		0,00	0,00
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards		2,50	2,50
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,00	0,00
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen)		12,12	12,29
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV		3,20	3,20
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV)		0,00	0,00
CET1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		7,40	7,40
T1-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		9,00	9,00
Gesamtkapital-Zielquote gem. Anhang 8 ERV zzgl. Antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		11,20	11,20

Leverage Ratio (gemäss Basel III)	2021	2020
Leverage Ratio (in %)	8,25	9,68
Kernkapital (CET1 + AT1 in CHF 1'000)	338'310	325'508
Gesamtengagement (in CHF 1'000)	4'102'558	3'361'410*

*Ausnahmeregelung aufgrund von Covid (SNB-Saldo konnte bei den Aktiven abgezogen werden)

Liquidity Coverage Ratio (LCR in %)

Durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität LCR	2021	2020
Im 1. Quartal	168,69	146,61
Im 2. Quartal	177,11	157,03
Im 3. Quartal	177,99	162,16
Im 4. Quartal	166,08	168,88

Ab dem Jahr 2019 ist ein LCR von 100% gefordert

Durchschnittliche qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA in CHF 1'000)		
Im 1. Quartal	589'143	476'977
Im 2. Quartal	637'729	509'133
Im 3. Quartal	679'283	570'002
Im 4. Quartal	641'056	562'630

Durchschnittlicher Nettomittelabfluss (in CHF 1'000)		
Im 1. Quartal	349'238	325'348
Im 2. Quartal	360'085	324'223
Im 3. Quartal	381'652	351'507
Im 4. Quartal	385'987	333'158

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht. Der Bankrat definiert die Risikotoleranz, indem er Limiten betreffend Liquidität und Refinanzierungen erlassen hat. Mit der monatlichen Überprüfung der Mindestreserven und der Liquidity Coverage Ratio werden potentiell negative Auswirkungen auf die Liquidität erkannt. Ebenfalls werden allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder und Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken.

Offenlegung Zinsrisiken

Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

A. Definition des IRRBB betreffend Zweck der Risikosteuerung und -messung

Die Appenzeller Kantonalbank unterscheidet drei Formen von Zinsrisiken:

- Das Zinsneufestsetzungsrisiko ergibt sich aus der zeitlichen Differenz oder der Zinsneufestsetzung der Aktiven, Passiven sowie den Ausserbilanzpositionen.
- Das Basisrisiko zeigt die Auswirkung von Zinssatzveränderungen für Positionen mit ähnlichen Charakteristiken, welche aber auf Basis unterschiedlicher Zinssätze bewertet werden.
- Das Optionsrisiko ergibt sich aus Optionen, bei denen die Bank oder der Kunde die Höhe und/oder den zeitlichen Verlauf von Zahlungsströmen verändern kann.

B. Übergeordnete Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die strategische Steuerung basiert auf einer Eigenkapital-Strategie. Die Bewirtschaftung des Zinsrisikos ergibt sich aus der vom Bankrat definierten Risikotoleranz und wird vom Asset & Liability Management Committee (ALCO) so umgesetzt.

C. Periodizität der Berechnung sowie Beschreibung der verwendeten IRRBB-Messgrößen

Sowohl interne als auch regulatorische Zinsschockszenarien sowie Ertragssimulationen werden monatlich durchgeführt. Ausgewählte Stresstests können auch quartalsweise erfolgen.

D. Verwendete Zinsschock- und Stressszenarien

Die Appenzeller Kantonalbank verwendet für die ΔEVE -Berechnungen, im Einklang mit den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, folgende sechs Zinsschockszenarien: +/- 150 Bp Parallelverschiebung nach oben und unten, Steepener-Schock, Flattener-Schock, Anstieg kurzfristiger Zinsen, Sinken kurzfristiger Zinsen.

Für die ΔNII -Berechnungen im Zusammenhang mit der Offenlegung werden die vorgegebenen Szenarien +/- 150 Bp Parallelverschiebung der Zinskurve verwendet.

E. Abweichende Modellannahmen

Für die internen Werte werden die identischen Modellannahmen wie bei den regulatorischen Vorgaben verwendet.

F. Absicherungen

Die Steuerung des Zinsrisikos erfolgt über Festzinspositionen und/oder derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps).

G. Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
2. Die Zahlungsströme zur Berechnung des ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
3. Die Zahlungsströme inklusive Marge werden mit dem Geldmarktsatz diskontiert.
4. Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen wird für die verschiedenen Szenarien der Nettozinsertrag für die nächsten 12 Monate berechnet. Es werden keine Volumenadjustierungen vorgenommen.
5. Variable Positionen
Für variabel verzinste Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.
6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7. Termineinlagen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Wenn in Ausnahmefällen ein Geschäft trotzdem frühzeitig aufgelöst wird, erfolgt dies unter Abzug einer Nichtkündigungskommission.
8. Automatische Zinsoptionen
Die Produkte der Appenzeller Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9. Derivative Positionen
Derivative Positionen dienen zur Steuerung des Zinsrisikos. Momentan bestehen keine derivativen Positionen von Bedeutung.
10. Sonstige Annahmen
Es werden keine sonstigen Annahmen getroffen.

Quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	Volumen		davon wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte der Bilanzsumme ausmachen (in CHF 1'000)	Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist	
	Total (in CHF 1'000)	davon CHF (in CHF 1'000)		Total (in Jahren)	davon CHF (in Jahren)
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken				0,20	0,00
Forderungen gegenüber Kunden				0,74	0,75
Geldmarkthypotheke				0,25	0,25
Festhypotheke				4,57	4,57
Finanzanlagen				4,07	4,07
Übrige Forderungen				0,00	0,00
Forderungen aus Zinsderivaten				0,00	0,00
Verpflichtungen gegenüber Banken				4,62	4,62
Verpflichtungen gegenüber Kundeneinlagen				3,55	3,55
Kassenobligationen				2,84	2,84
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				7,68	7,68
Übrige Verpflichtungen				0,00	0,00
Verpflichtungen aus Zinsderivaten				0,00	0,00
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum					
Forderungen gegenüber Banken	61'195	2'840	0	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Kunden	17'389	13'885	0	1,02	1,02
Variable Hypothekarforderungen	23'121	23'121	0	1,14	1,14
Übrige Forderungen auf Sicht	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- und Kontokorrentkonti	1'474'504	1'401'391	0	1,87	1,87
Übrige Verpflichtungen	0	0	0	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'280'754	1'280'754	0	1,92	1,92

Diese Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1) in CHF 1'000

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	12/31/2021	12/31/2020	12/31/2021	12/31/2020
Parallelverschiebung nach oben	-44'285	-41'124	6'340	5'459
Parallelverschiebung nach unten	49'673	45'710	-3'932	-3'220
Steepener-Schock ¹	-26'995	-24'040		
Flattener-Schock ²	17'566	15'283		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-713	-1'407		
Sinken kurzfristiger Zinsen	769	1'471		
Maximales Risiko	-44'285	-41'124	6'340	5'459
Kernkapital (Tier 1)	338'310	325'508		

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen

Δ EVE

Die grössten negativen Veränderungen des Barwertes der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve nach oben, da die Aktivseite im Vergleich zur Passivseite eine längere Duration aufweist.

Δ NII

Aufgrund des hohen Anteils an Geldmarkthypotheken hätte die Parallelverschiebung nach oben den grössten positiven Einfluss für die nächsten 12 Monate, weil die Verzinsung der Spar- und Anlagegelder für diese Simulation unverändert belassen wird. Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis negativ belasten.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1) in CHF 1'000

	Bruttowerte von gefährdeten Positionen	Bruttowerte von nicht gefährdeten Positionen	Wertberichtigungen/Abschreibungen	Nettowerte
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	43'619	3'182'015	8'198	3'217'436
Schuldtitel		94'137		94'137
Ausserbilanzpositionen		135'101		135'101
Total	43'619	3'411'253	8'198	3'446'674

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit (Seiten 35 und 36).

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3) in CHF 1'000

	Unbesicherte Positionen, Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	52'083	3'165'353	–
Schuldtitel	94'137	–	–
Ausserbilanzgeschäfte	46'939	88'162	–
Total	193'159	3'253'515	–
davon gefährdete	8'198	35'421	–

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Die Geschäftsleitung beurteilt die Qualität der internen Kontrollen jährlich. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und berichtet über ihre Arbeiten direkt an den Bankrat.



appkb.ch/batzen

Kinder und Jugendliche

Vom ersten Batzen an sind wir auch für unsere jüngsten Kundinnen und Kunden eine zuverlässige Bank.

Wertvolles Kässeli

Sparen bereitet doppelt so viel Freude, wenn der Batzen in einer schönen Hülle verschwindet. Unseren kleinsten Kunden schenken wir bei der Eröffnung des ersten Kontos deshalb ein hochwertiges Kässeli.

Diese werden mit viel Liebe zum Detail aus Schweizer Holz gefertigt – da fällt die Wahl zwischen den Sujets von Alfred Fässler gar nicht so leicht.

Wir offerieren damit eine attraktive Zusatzleistung und unterstreichen gleichzeitig unsere Werte der Nachhaltigkeit und der Handwerkstradition.

Entwicklung der APPKB

Jahr	Bilanz- summe (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen abzgl. Verpflich- tungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
1995	1'068,2	30,0	56,3	467,5	170,1	198,8	688,9	228,5	34,0
1996	1'135,3	30,0	57,1	518,7	159,5	215,0	724,1	218,1	53,3
1997	1'192,8	30,0	58,4	578,9	135,9	225,3	808,8	222,0	28,3
1998	1'328,3	30,0	64,2	604,9	109,3	243,5	938,0	224,6	-78,3
1999	1'397,6	30,0	70,0	653,7	92,6	236,7	1'043,5	221,6	-127,0
2000	1'523,8	30,0	76,2	550,5	156,3	285,6	1'154,6	227,7	-216,4
2001	1'515,8	30,0	80,0	576,9	169,4	314,6	1'254,8	134,0	-124,1
2002	1'571,6	30,0	86,7	622,9	193,0	309,0	1'283,1	126,8	-77,1
2003	1'702,3	30,0	92,8	708,5	176,5	375,1	1'350,7	112,6	7,1
2004	1'766,2	30,0	100,5	708,8	176,9	465,5	1'409,7	123,1	58,1
2005	1'809,9	30,0	111,8	755,8	160,9	493,2	1'454,3	138,4	69,8
2006	1'927,2	30,0	126,1	730,2	195,5	560,4	1'500,5	152,4	114,0
2007	1'971,4	30,0	139,0	678,2	205,2	615,1	1'550,8	141,5	100,4
2008	2'108,0	30,0	147,6	776,0	227,0	627,6	1'574,4	126,2	153,7
2009	2'195,5	30,0	157,8	945,9	211,3	575,1	1'657,3	135,2	111,3
2010	2'223,6	30,0	168,8	1'000,3	204,6	543,2	1'750,9	137,7	138,5
2011	2'329,0	30,0	178,3	1'096,6	181,9	575,6	1'857,5	144,4	134,6
2012	2'508,4	30,0	188,5	1'219,4	168,2	646,6	1'978,0	138,1	165,7
2013	2'651,5	30,0	200,5	1'316,7	161,6	662,6	2'096,4	136,9	150,0
2014	2'792,8	30,0	213,5	1'405,3	146,9	689,9	2'206,3	138,1	149,5

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2015

Jahr	Bilanz- summe (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen abzgl. Verpflich- tungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2015	2'925,3	30,0	228,4	1'428,2	132,8	803,2	2'335,7	131,9	64,3
2016	3'064,2	30,0	240,4	1'522,6	115,1	830,1	2'466,6	127,4	66,3
2017	3'231,4	30,0	254,0	1'629,2	110,5	857,2	2'586,9	129,1	75,4
2018	3'364,6	30,0	268,5	1'739,2	87,1	853,8	2'703,6	134,6	41,8
2019	3'504,2	30,0	282,0	1'857,9	74,6	846,4	2'783,1	132,3	37,1

Zahlen nach Rechnungslegungsvorschriften 2020

Jahr	Bilanz- summe (in Mio. CHF)	Eigenmittel nach Gewinnverteilung		Kundengelder			Kunden- ausleihungen		Forde- rungen abzgl. Verpflich- tungen ggü. Banken (in Mio. CHF)
		Dotationskapital (in Mio. CHF)	Reserven (in Mio. CHF)	Spar- und Anlagegelder (in Mio. CHF)	Kassenobligationen (in Mio. CHF)	Übrige Kundengelder (in Mio. CHF)	Hypotheken (in Mio. CHF)	Übrige Ausleihungen (in Mio. CHF)	
2020	3'770,7	30,0	295,5	1'975,4	81,6	955,8	2'909,7	138,0	76,8
2021	3'983,4	30,0	308,3	2'120,9	73,2	982,0	3'084,4	133,0	56,0

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Brutto-gewinn	Ausgew. Rein-gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
65,5	342,2	17'672	9'328	8'344	3'327	1'581	1'050	700	-	1995
61,5	390,9	20'045	9'440	10'605	3'485	1'493	1'200	800	-	1996
69,0	465,6	25'441	11'483	13'958	4'480	1'348	1'860	1'240	-	1997
80,0	626,8	27'306	13'164	14'142	5'003	1'259	2'250	1'500	-	1998
116,0	680,2	29'061	14'704	14'357	5'593	1'160	2'640	1'760	-	1999
126,0	850,7	28'229	15'407	12'822	5'974	1'181	2'880	1'920	-	2000
152,0	883,7	25'835	16'297	9'538	6'251	1'244	3'000	2'000	-	2001
163,0	799,8	30'680	16'832	13'848	6'562	1'176	3'225	2'150	-	2002
172,0	876,2	31'658	16'823	14'835	7'107	947	3'725	2'485	-	2003
183,0	873,4	34'337	16'132	18'205	7'712	825	4'090	2'727	-	2004
186,0	969,3	35'912	16'071	19'841	8'126	825	4'400	2'935	-	2005
198,0	1'028,1	37'199	16'431	20'768	8'845	825	4'860	3'240	-	2006
210,0	1'107,4	37'856	16'978	20'878	9'976	844	5'420	3'620	-	2007
206,0	936,6	36'233	16'779	19'454	10'605	931	5'830	3'890	-	2008
185,0	1'085,0	37'780	17'189	20'591	11'294	775	6'330	4'220	-	2009
202,0	1'038,1	38'391	17'688	20'703	11'683	750	6'520	4'350	-	2010
200,0	968,2	37'872	18'591	19'281	11'865	750	6'700	4'470	-	2011
205,0	984,0	38'094	17'939	20'155	12'238	750	6'870	4'580	-	2012
228,0	1'011,7	38'396	17'682	20'714	11'852	750	6'700	4'470	-	2013
262,0	984,1	38'404	17'998	20'406	11'939	750	6'700	4'470	-	2014

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Geschäfts-aufwand	Ge-schäfts-erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
278,0	1'005,0	39'220	17'502	19'543	11'934	750	6'700	4'470	-	2015
295,0	1'014,6	39'323	18'736	18'705	11'927	750	6'700	4'470	-	2016
328,0	1'109,0	40'704	18'734	20'534	11'954	750	6'700	4'470	-	2017
350,0	997,1	41'840	18'761	21'685	12'396	750	7'000	4'670	-	2018
362,0	1'122,9	41'490	19'326	21'307	12'309	-	7'800	-	4'500	2019

Pfandbriefdarlehen	Depotvolumen	Betriebs-ertrag	Ge-schäfts-aufwand	Ge-schäfts-erfolg	Ausgew. Gewinn	Gewinnverwendung				Jahr
						Verzinsung Dotationskapital	Gewinn-ablieferung Staatskasse	Einlage gesetzliche Reserve	Einlage freiwillige Reserve	
(in Mio. CHF)	(in Mio. CHF)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	
401,0	1'102,1	41'362	18'923	20'984	11'984	-	7'500	-	4'500	2020
438,0	1'304,2	41'111	19'328	20'002	11'502	-	7'200	-	4'300	2021

Impressum

Herausgeberin

Appenzeller Kantonalbank
Bankgasse 2
9050 Appenzell
071 788 88 88
www.appkb.ch

Inhalt

Appenzeller Kantonalbank

Gestaltung

Dreierlei GmbH

Bilder

IMAGE different GmbH

Ausgabe

122. Geschäftsbericht

Titelbild

Talerschwingen, Appenzell

Hauptsitz

9050 Appenzell, Bankgasse 2
Telefon 071 788 88 88

Agenturen

9054 Haslen, Dorfstrasse 36
Telefon 071 333 42 42

9057 Weissbad, Dorf 20
Telefon 071 798 90 50

Niederlassung

9413 Oberegg, Dorfstrasse 17
Telefon 071 898 80 40

kantonalbank@appkb.ch
www.appkb.ch